

# **WARNUNG vor Geschichte/Sozialkunde**

**Beitrag von „Nettmensch“ vom 6. Januar 2015 19:53**

Die Angelegenheit in Bezug auf das Interesse sei wie sie ist. Was mich irritiert ist im Grunde der Umstand, dass sich noch immer derartig viele Neustudenten für ein Lehramtsstudium in diesen Fächern entscheidet.

Selbst als ich vor 10 Jahren noch studierte (auf einem Nicht-Lehramtsstudium) hatte ich im Hinterkopf, dass der Arbeitsmarkt mit diesen Fächern recht bescheiden ausgeprägt ist.

Kennen die Studenten in diesen Richtungen die Arbeitsmarktlage einfach nicht?

Ignorieren sie diese in einer gewissen Naivität ("Mich trifft das schon nicht.")?

Leben sie so sehr im hier-und-jetzt, dass Informationen zu allem, dass mehr als 1 Jahr in der Zukunft liegt mental einfach "vorbeirauscht"?

Man hat ja den Eindruck, dass mit diesen Fächern bereits seit vielen Jahren die Mehrheit der Studenten später keine Planstelle findet (oder ins Ref kommt) - und durch die Lehramtsausrichtung und mangelnde Praktika/Vorbereitung für andere Tätigkeiten dann keine gute Alternative hat. Es soll ja sogar eine nicht kleine Zahl geben, welche Soz/Ge/Politik/Geo untereinander kombinieren (bei uns an der Schule arbeitet auch gerade eine Kollegin als befristete Vertretungslehrerin in der Kombi) - was man im Interesse der Studenten verbieten sollte.